

Was ist seit letztem Jahr passiert?

Äthiopien: Hilfe im Doppelpack

Die Evangelische Mekane Yesus Kirche unterstützt in der Region Gambela arme einheimische Familien und Flüchtlinge. Durch verbesserte Anbaumethoden, Gemüseanbau, Kleintierzucht und Läden bekommen sie eine Existenzgrundlage. Friedenskurse sorgen dafür, dass es weniger Konflikte zwischen Einheimischen und Flüchtlingen gibt.

Ein konkretes Projektziel war, dass sich für die beteiligten Menschen die Zeit, in der sie Hunger leiden, verkürzt. Bisher gab es zwischen dem Aufbrauchen der Vorjahresernte und der neuen Ernte jedes Jahr etwa drei Monate mit akuter Lebensmittelknappheit. Diese Zeit konnte bei den begünstigten Familien durch verbesserte Anbaumethoden auf einen Monat verkürzt werden. Die Kleintierzucht mit Ziegen und Hühnern brachte vielen Familien eine wichtige zusätzliche Einkommensquelle. Dadurch schickten mehr Familien ihre Kinder in die Schule. Außerdem konnte die Phase der Lebensmittelknappheit besser überbrückt werden. Leider gab es bei der Kleintierzucht mit Ziegen einige Rückschläge durch klimabedingte Tierkrankheiten. In einigen Dörfern starb dadurch ein Teil der Ziegen.

Das Projekt hat die Lebenssituation für über 1000 Familien deutlich verbessert. Außerdem leistete es einen wichtigen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben von Einheimischen und Flüchtlingen in der Region. Ein Teil der Flüchtlinge ist inzwischen weitergezogen oder in den Südsudan zurückgegangen. Die Situation bleibt aber angespannt und viele Familien – Einheimische wie Flüchtlinge – leben in großer Armut. Brot für die Welt unterstützt die Arbeit weiter, um die Lebenssituation von noch mehr Menschen in Gambela zu verbessern.



Durch 5000 Brote konntet ihr Bhan kennenlernen. Seine Familie konnte durch das Projekt erfolgreich ein Gemüseanbau anlegen und eine Ziegenzucht starten. Die Einkommens- und Ernährungssituation seiner Familie hat sich dadurch deutlich verbessert. Bhan hat nun auch mehr Zeit für seine Hausaufgaben und zum Fußballspielen.

